

Schild, jetzt ohne Bezeichnung; unter dem durchgehenden, in der Mitte nach oben gekrümmten Gurtsims eine Muschel mit Rosengehängen.

Der Prospekt stammt aus der Kirche zu Prausitz; er dürfte in der Zeit um 1670 entstanden sein. Verschiedene Teile, so die Kapitäle der Pfeiler, sind von 1902.

Glocken.

Die Glocken wurden 1901 eingeschmolzen. Vergl. Bericht der Königl. Kommission zur Erhaltung der Kunstdenkmäler, 1900—02, S. 41.

Die Inschriften lauteten: An der großen:

Durchs Feuer floß ich / Georg Schesler zu Leipzig gos mich / anno 1647.

An der kleinen:

Munere meo functa sum primum D. XXXI. Octbr. Anni trecentesimi post sacra restaurata.

Sie war im 19. Jahrhundert an Stelle der gesprungenen alten Glocke angeschafft worden.

Kirchengерäte.

Kruzifixus, Holz, 65 cm hoch, mit langen geschnitzten Locken, Vollbart, blauem Lendentuch. Wohl aus der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Die Inschrifttafel aus dem 19. Jahrhundert. Neu bemalt.

Krug, Zinn, ohne Deckel 255 mm, mit Deckel 348 mm hoch, 148 mm Fußweite. Mit flachem Deckel, Kugelgriff, Henkel und profilierter Schnauze, langem zylindrischem Leib und ringförmigem Fuß.

Bez.: Paul Moebus / aus / Prausitz / 1732.

Auf dem Henkel eine Marke mit dem Löwen (Meißner Beschau?) und eine undeutliche Bezeichnung: P. W. 1701.

Taufkanne, Zinn, zylindrisch, 137 mm hoch. Mit Kugelgriff und gebogenem Henkel. Am Boden bez.: C. F. v. (?) den 21. Sebdember / 1741.

Mit dem Wappen derer von Seydewitz, mit bezug auf Curt Friedrich von Seydewitz, geb. 1692, † 1745.

Im Deckel gemarkt mit einem schreitenden Löwen und dem nebenstehenden Meisterzeichen.



Kelch, Silber, Kuppa innen vergoldet, 238 mm hoch, 142 mm Durchmesser, 134 mm Durchmesser der trichterförmigen Kuppa. Knauf flachkugelig, mit Dreipässen.

18. Jahrhundert.

Krankenkelch, Zinn, 133 mm hoch, schlicht.

Patene, zugehörig, bez.: M. L. 1821.

Zwei Altarleuchter, Silber, 49 cm hoch, in guter Empireform. Fußplatte 18 cm im Geviert, birnförmiger Stiel, unten mit Akanthusblättern geschmückt. Fuß bez.: 18 Kobeln 22 und 18 Heyda 22.

Zwei Altarleuchter, Silber, 66 cm hoch; Dreifuß aus Blattwerk gebildet, darauf als Untersatz des kanelierten schlanken Stiels dreiseitiger Pyramidenstumpf mit Voluten an den Ecken und Engelsköpfen verziert.

Ohne Bezeichnung. Ende des 18. Jahrhunderts oder modern?